

Nutzungskonzept Kaltehofe

Stand: 27.07.05

Wunsch	<p>Zentrales Management</p> <p>Erhalt als Industriedenkmal/anlagen</p> <p>Spannungsfeld zwischen Natur und ehemaligen Industrieanlagen muss sich im Nutzungskonzept erkennbar widerspiegeln</p> <p>Unverwechselbarer Lernort für Kinder + Erwachsene</p> <p>Recherche durch SDW, evtl. Prüfauftrag: Weltkulturerbe Kaltehofe</p>
Zaun	<p>Fläche bleibt umzäunt, Öffnungen im Gebäudebereich (Villa, u.o. Düker) vorgesehen</p>
Bebauung	<p>Prüfauftrag: Schwimmende Büros in Teilen der Billwerder Bucht in ‚Containern‘: Arbeiten in ca. 30 Einheiten/50 Menschen</p>
Villa + andere Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft/Wasserwerke - Kunst- und Industriegeschichte - Naturaspekte/Infozentrum - Café und passende Nutzungen, Ausstellungs- und Seminarräume <p>Schieberhäuschen: Prüfung zur Nutzung als Kunstobjekt, Ausstellungsraum, Wasserthema, zur Naturbeobachtung</p>
Bestandsgarantie für Gewerbe, Anwohner, Vereine	<p>Ja, entsprechend der Festlegung der Ergebnisse der 1. Agenda 21-Konferenz</p>
Naturerholung/Freizeitnutzung	<p>Angepasste Freizeitnutzung</p> <p>Attraktivität für Besucher – Eingriffe jedoch aus Rücksicht auf die Natur behutsam</p> <p>Freie Begehrbarkeit des nördlichen Areals inkl. Führungen</p>

	<p>Im südlichen Bereich: Ruhezone sowie Zone für Führungen Die genaue Festlegung der Begrenzungen ergibt sich aus den Biotopkartierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegemaßnahmen werden durch Fachkundige getroffen. Es soll ein Mischkonzept aus Naturlehr- und Barfußpfad entstehen. - Naturinfozentrum: Infohaus für Natur+Industriedenkmal
Erneuerbare Energien	<p>Prüfung der Installation von Formen von regenerativen Energien auf Kaltehöfe. Dabei geht es weniger um Windenergie, sondern vielmehr um Energie aus Sonne, Biomasse oder Wasserstoff Thema Erneuerbare Energien beispielsweise als</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Station beim Naturlehrpfad oder - als Infobereich in einem der Gebäude oder - Solarzellen als Zaun
Beckennutzung	<p>Moderate Freizeitnutzung</p> <p>1 Becken für Modellschiffe 1 Becken: Wasserspiele für Kinder Erhalten eines Teils der Becken (mind. 3) im Originalzustand in der Nähe der Villa 1 Becken zum Angeln, Pflege weiterer Becken durch den Angelverein in Abstimmung mit Naturbelangen Kunst und Kultur</p>
Kunst	<p>Kunst + Kultur sollten zur Attraktivitätssteigerung beitragen. Hohe Qualität! Behutsam und möglichst störungsarm einrichten Ateliers in verschiedenen Gebäuden möglich</p> <p>Realisierung des Konzeptes Skulpturenlandschaft in Teilen. Symposien auf Kunst bezogen, Ausstellungen, Künstlerateliers befristet an Künstler vergeben Prüfauftrag: Einbindung eines Skulpturenkonzeptes für Hamburg analog zu Chicago</p> <p>Lichtkünstler: Eventmäßig, temporär akzeptabel, z.B. einmal jährlich</p> <p>Erlebniswelt Wasser und Biotopia: in Teilen umsetzbar</p>

Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Öffnung des Kaltehofer Hauptdeichs für öffentlichen Verkehr; Kaltehofe Hinterdeich soll für Anlieger befahrbar bleiben - Für Behinderte soll eine nahe gelegene Parkmöglichkeit geschaffen werden - Über die Ausweisung von Parkflächen in der Nähe des Sperrwerkes vor der Insel ist nachzudenken. Vorschlag: Entenwerder Stieg, Billwerder Neuer Deich am Golfplatz - Verknüpfung von Kaltehofe mit der Hafencity über die Ausweisung einer Elbuferwanderweg-Verbindung. (siehe Konzept Herr Grünig) - Dazu gehört auch Fahrradquerung unterhalb der A1, um eine Anknüpfung nach Wilhelmsburg zu schaffen. - Verknüpfung von Kaltehofe mit der Hafencity über eine Fährverbindung. Dazu soll ein HVV-Anleger im Bereich des ehem. Laborgebäudes (Villa) geschaffen werden (alter Fähranleger) - Schaffung einer Busverbindung über den Billhorner Deich zum Sperrwerk sowie einer Busverbindung aus Moorfleeter Deich. Dabei Nutzung vorhandener Buslinien - Fußgängerbrücke über Holzhafengrabenparallel zur Autobahn - An der Villa ein Begrüßungsinfozentrum für Fahrradwanderer, die aus Süden entlang des Fahrradwanderweges anreisen, einrichten
Eintritt/Finanzierung	<p>Nutzung des Naturlehrpfads nach Möglichkeit kostenlos</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereich (unzugänglich) 2. Freizeit-/Parkbereich nicht kostenpflichtig 3. Freizeitbereich kombiniert mit Erlebnis, kostenpflichtig <p>Mit Neunutzung Erträge erwirtschaften, um die notwendigen Pflegemaßnahmen auf dem größten Teil der Insel zu finanz.</p> <p>Mittel nötig für Investitionsbedarf und zum Bestreiten der laufenden Kosten</p> <p>Es wird nun nach Durchführungs- und Finanzierungswegen (Bsp. EU-Mittel, PPP) gesucht.</p>

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Hamburg e.V.
Monika Mura
Leitung Agenda 21
Lokstedter Holt 46
22453 Hamburg
Tel.:040 530 556 0
www.nachhaltiges-hamburg.de mura@wald.de